

zeugt Weite, nicht zuletzt weil die Konturen des Geländes am Horizont einen Abstand von einem halben Meter zur Rückwand haben. Ein Ausschnitt der Anlage zielt übrigens das Titelbild des MIKADO-Handbuches für Modellbahnsammler, Schweiz Edition, 1. Auflage, 2008.


Fahrbetrieb und Gastfreundschaft

Eisenbahnen bewegen Menschen nicht nur, sie führen sie auch zusammen. So war es auch immer an den häufigen und immer gut besuchten Tagen der offenen Tür bei der Anlage von Alois Schneider. Wenn jeweils Räder rollen, Lampen leuchten, Züge kreuzen, anhalten und wieder starten, der Radschlag von den Weichen her im wohlver-

trauten Takt ertönt und der Raum vom schönen Sound der Eisenbahn erfüllt ist, dann herrscht eine «Atmosphäre ferroviaire», der sich Jung und Alt kaum mehr entziehen können.

Beobachten, Fahrwege verfolgen, Details erhaschen und sich gegenseitig auf ein bestimmtes Fahrzeug hinweisen bereitet Spass und bietet feinste Unterhaltung. Das Fachsimpeln im Vorgarten mit altbekannten Gleichgesinnten bei einem Bier und einer Bratwurst vom Grill sorgt für unvergessliche Momente, die nun leider der Vergangenheit angehören werden. Oder vielleicht doch nicht?

Seine Fahrzeuge wird Alois Schneider nun grösstenteils verkaufen, das weitere

Schicksal der Anlage ist hingegen zurzeit noch ungewiss. Wäre es vielleicht denkbar, dass ein paar Modelleisenbahnfreunde die Tradition von Alois Schneider zusammen fortführten, den Raum mit der Anlage weiterhin mieteten und ab und zu gemeinsame Fahrtage mit Publikum oder auch nur im engern Kreis durchführten? Selbst mitgebrachte Kompositionen könnten auf der Anlage grossen Auslauf erhalten, um nachher wieder zu Hause in ihrem Heimatbahnhof auf den nächsten Einsatz zu warten. Alois Schneider würde sich sehr freuen, wenn der Betrieb dieser schönen Anlage weitergeführt werden könnte, und er ist selbstverständlich gerne bereit, Kontakte zu knüpfen. 



Das unmotorisierte Rai-Mo-Kroki mit echter Abendsonne.